
DER NOVEMBER IM SCHAUSPIEL STUTTGART

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

„Anke Stellings Prosa analysiert auf hoch sensible Weise die Mittelstandsgesellschaft der Gegenwart. ... Mit soziologischer Präzision stellt Anke Stelling dar, wie und mit welchen Konsequenzen heutige Bürgerlichkeit von den antibürgerlichen Werten der 68er infiziert worden ist“, so die Jury des Friedrich-Hölderlin-Preises 2019 über [Schäfchen im Trockenen](#). Am 16. November kommt Stellings Wutmonolog über die Macht der sozialen Herkunft im Kammertheater zur Uraufführung. Regie führt Sabine Auf der Heyde.

Der britische Regisseur und Autor Robert Icke wird in der Spielzeit 2019/20 nur eine Arbeit im deutschsprachigen Raum realisieren. Nach der gefeierten *Orestie* in der vergangenen Spielzeit (u.a. ausgezeichnet mit dem Kurt-Hübner-Preis und verschiedentlich genannt in der Theater heute-Kritikerumfrage) bringt Icke für das Schauspiel Stuttgart nun Anton Tschechows [Iwanow](#) in die Gegenwart. Seine Übersetzung mit Benjamin Grüter in der Hauptrolle feiert am 17. November Premiere im Schauspielhaus.

Vom 13. bis 17. November zeigt das interkulturelle Theaterfestival „[Made in Germany](#)“ in Stuttgart die inzwischen enorm gewachsene Vielfalt interkultureller Produktionen in Deutschland. Für die sechste Festivalausgabe hat die Bürgerjury elf Inszenierungen und einen Film ausgewählt, die sich mit Potenzialen und Herausforderungen der Einwanderungsgesellschaften beschäftigen. Am 13. November wird das Festival mit Kulturstaatssekretärin Petra Olschowski und Erstem Bürgermeister Dr. Fabian Mayer im Kammertheater feierlich eröffnet. Anschließend zeigen wir [Occident Express](#) von Stefano Massini als Gastspiel des Hans Otto Theaters Potsdam. Veranstaltet wird „Made in Germany“ vom Forum der Kulturen e. V. gemeinsam mit zwölf Stuttgarter Theatern.

Aufgrund der großen Nachfrage kommt Carolin Emcke nach ihrem ausverkauften Gastspiel im Juni am 30. November erneut ins Kammertheater. In ihrer Lecture Performance [Ja heißt ja und...](#) versucht sich die Publizistin mit heiteren, zornigen, poetischen und melancholischen Miniaturen den vielschichtigen Facetten der Fragen von Sexualität und Wahrheit zu nähern.

Im November nehmen wir zudem [Café Populaire \(DE\)](#) von Nora Abdel-Maksoud in der Inszenierung von Anja Schoenwald (ab 24. November) und Roland Schimmelpfennigs [100 Songs \(DSE\)](#) (ab 26. November) wieder ins Repertoire auf. Dafür zeigen wir zwei Produktionen zum letzten Mal: Mateja Koležniks [Medea](#) mit Sylvana Krappatsch am 22.

November im Schauspielhaus und [Die Marquise von O...](#) (Regie Zita Gustav Wende) am 7.
November im Nord.

Den vollständigen Spielplan für November und weitere Highlights finden Sie auf unserer
[Homepage](#).

Mit herzlichen Grüßen aus dem Schauspiel
Ihre Katharina Parpart

Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart
E: katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de
T: +49 (0) 711 2032 -262